

Item umb den Müli karen

12 Gl.

Summa

89 Gl.

Es sölle auch herr Landtschryber befüegt sin, uss vorbeschribner Schatzung sinen ussgestandnen Costen wund der Schätzeren Belohnung abzerechnen."

Schätzer waren: Meinrad Honegger, Hans Jakob Bürgisser, Gebhard Imhof, Grossweibel Christoph Honegger

Stadtschreiber [Johann] Meyenberg, von
Bremgarten

Original

AH 38, 205 und 208 - Blatt 208^r leer

130

1649 Oktober 29., Luzern

A

BRIEF VON P. WOLFGANG H[ACKENBURGER] SJ AN HPTM. UND AMMANN
[BEAT II.]¹ ZURLAUBEN, ZUG

Wie er vernommen, weile sein Sohn Konrad IV. wieder studienhalber [am Jesuitenkolleg] in Freiburg. Dieser sei dank seiner Intelligenz und durch die "*sollertia et dexteritate*" seiner Lehrer derart weit vorangeschritten, "*ut maiorem agere Syntaxistam possit*". Dass Konrad IV. in derart jungen Jahren bereits eine solche Bildung aufweise, erfülle ihn mit Staunen und Freude. Deshalb möchte er diesem und seinen Eltern [Beat II. Zurlauben und Euphemia Honegger] zu diesen Erfolgen gratulieren.

Damit Konrad IV. nun möglicherweise in die Syntax Major übertreten könne, habe er ein Empfehlungsschreiben an P. Präfekt Sebastian Grammont [in Freiburg] verfasst und - [wie er dem nachfolgenden Wortlaut entnehmen könne] - diesem seinen Sohn bestens anempfohlen. Falls er, [Beat II.] Zurlauben, besagtem Brief auch noch einige Worte beifügen möchte, so könne er dies ohne weiteres tun [und ihm diese zusenden]. "*Scripti autem ut examinaret, quid e re Conradi fore crederet, et si quidem feliciter in Maiore Syntaxi progredi posset, omnino promoveret, Sin minus, cum tenera adhuc sit plantula, et schola difficilis, ea de re certiolem faciat Dominum Parentem. Mallet ego mihi optime commendatum Adolescentem, sanum permanere et inter*

primos feliciter proficere." Falls er mit dem Wortlaut dieses Empfehlungsschreibens, das er bewusst noch zurückbehalten habe, nicht einverstanden sei, möge er ihm dies möglichst bald mitteilen und Aenderungsvorschläge unterbreiten.

"Commendavi etiam m[axime] quo potui optimo P. Conrado [Gräff], ut si ad ipsum veniat, ipsi sibi commendatissimum habeat, quod certissime faciet, tum quia filius meretur, tum propter Dominum Parentem."

1) Irrtümlicherweise Konrad Zurlauben genannt.

Original, mit z.T. zerstörtem Siegel
AH 38, 206-207 - Blatt 206^v und 207^r leer

131

1657 März 15.

A

SCHREIBEN VON [KASPAR] PFYFFER [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Seinen letzten Brief habe er ihm, [Zurlauben], am vergangenen Dienstag geschrieben. Inzwischen seien ihm aber vom [franz.] Ambassadoren [Jean De la Barde] weitere Schreiben zugegangen, die er ihm auf dessen Anordnung hin hiermit unverzüglich zugehen lasse. Genannte Schreiben möge er sogleich [an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] aushändigen. Gleichlautende Schreiben habe er, Pfyffer, auch an Uri, Schwyz und Obwalden weiterleiten müssen.

"h. Amb. bietet Nachmalen die pention an mit beding Sines gethonen Schribens Im Novembri [1656] So die besiglung [des franz. Bündnisses] geschehen, dz die Chatholischen [Orte] alsbald nach hoff fahren, solche[s] zu schweren. Undt der Konig [Ludwig XIV.] wird sye ohne gute satisfaction nit von Jme lasen. auch will er verschaffen dz Man Zu ihrer heimkunfft wider ein pention entpfange. Nun wan man nit will, gibt es nit allezeit die gelegenheit, sonder us gutem Willen kan zu lest der Unwillen erwachsen."

Auf das Schreiben, welches die V kath. Orte an der letzten Tag-satzung [in Luzern] [wegen erneut drohender Kriegsgefahr] an den Ambassadoren abgesandt, gebe dieser ebenfalls Antwort. Darin er-mahne er die Orte, eine "General dagsatzung [nach Baden]" einzuberufen. Wie dieser angebe, könne man sich auf diese Art und Weise